



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK  
EUROSYSTEM

# IBAN

Überweisungen  
sicher, schnell, günstig!

IBAN EmpfängerIn

BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank

Ein BIC  
wenn die  
Länder nicht  
gleich sind

Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsanweisung

Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsanweisung angegeben

IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn

KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma



## IBAN anstatt Kontonummer und Bankleitzahl

Um alle Konten innerhalb des Euro-Zahlungsverkehrsraums direkt erreichen zu können, benötigen Sie an Stelle von Kontonummer und Bankleitzahl die internationale Kontonummer „**IBAN**“.

Die **IBAN** setzt sich im Regelfall aus der schon bisher bekannten Kontonummer und Bankleitzahl zusammen und wird lediglich durch ein Länderkennzeichen (AT für Österreich) und zwei Prüfziffern ergänzt. Diese dienen dazu, Fehlüberweisungen zu verhindern, da die Bank schon bei der Entgegennahme des Zahlungsauftrages überprüfen kann, ob das begünstigte Konto wirklich existiert. Je nach nationaler Ausprägung von Kontonummer und Bankleitzahl ist die **IBAN** unterschiedlich lang. Eine österreichische **IBAN** hat immer 20 Stellen.

Spätestens ab **1.2.2014** können Zahlungsaufträge innerhalb Österreichs nur mehr mit der **IBAN** beauftragt werden. Bei grenzüberschreitenden Transaktionen innerhalb der EU muss noch bis **1.2.2016** zusätzlich zur **IBAN** die internationale Bankleitzahl „**BIC**“ angegeben werden.

## Wo finde ich meine IBAN?

Ihre eigene **IBAN** und den **BIC** Ihrer Bank finden Sie auf Ihren Kontoauszügen, Ihren Konto- bzw. Bankomatkarten sowie in Ihrem Online-Banking-Portal im Internet. Um Fehler zu vermeiden, versuchen Sie bitte nicht, eine IBAN selbst zu errechnen – die korrekte IBAN muss Ihnen vom Empfänger (z. B. auf der Rechnung) bekanntgegeben werden.

## Eine für alles: Die Zahlungsanweisung

In Österreich wird ein neuer Überweisungsbeleg – die Zahlungsanweisung – die bisher gebräuchlichen Belege (Zahlschein, Erlagschein und EU-Standardüberweisung) bis Ende Jänner 2014 vollständig ablösen. Aber schon jetzt wird die Zahlungsanweisung von zahlreichen Unternehmen und öffentlichen Stellen verwendet.

AT		Land Prüfziffern Bankleitzahl		Kontonummer		ZAHLUNGSANWEISUNG	
EmpfängerIn Name/Firma		IBAN EmpfängerIn					
IBAN EmpfängerIn		AT 6 1 1 9 0 4 3 0 0 2 3 4 5 7 3 2 0 1					
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank		Ein BIC ist verpflichtend anzugeben, wenn die IBAN EmpfängerIn		EUD		Betrag	
Nur zum maschinellen Gebrauch		BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank		Ein BIC ist verpflichtend anzugeben, wenn die IBAN EmpfängerIn ungleich AT beginnt		E	
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet		Name der Bank Land Ort Filiale					
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn							
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma							
						006	
+		Unterschrift ZeichnungsberechtigteR		Betrag		< Beleg +	

Mit dem einheitlichen **Euro-Zahlungsverkehrsraum** („Single Euro Payments Area“ – SEPA) werden Euro-Zahlungen im Inland und im europäischen Ausland gleichgestellt. Dies basiert auf Basis des seit 2009 gültigen Zahlungsdienstegesetzes und der EU-Verordnung 260/2012 „zur Festlegung der technischen Vorschriften und der Geschäftsanforderungen für Überweisungen und Lastschriften in Euro“, die am 31.3.2012 in Kraft getreten ist. Mit 1.2.2014 werden die bisherigen nationalen Überweisungs- und Lastschriftverfahren vollständig durch die neuen SEPA-Verfahren abgelöst. Dadurch werden nationale sowie grenzüberschreitende Überweisungen und Lastschriften noch **sicherer, schneller und günstiger**.

# Vorteile für alle

## Sicher

- Die IBAN identifiziert Konten europaweit eindeutig und sicher.
- Jede IBAN enthält Prüfziffern. Diese schließen Fehlüberweisungen nahezu aus.

## Schnell

- Max. Dauer einer elektronischen Euro-Überweisung:  
1 Bankgeschäftstag.
- Max. Dauer einer beleghaften Euro-Überweisung:  
2 Bankgeschäftstage.

## Günstig

- Euro-Überweisungen ins EU-Ausland werden zu den gleichen Preisen wie im Inland durchgeführt.
- Teure Rückbuchungen aufgrund fehlerhafter Kontodaten können vermieden werden.

## International

- Die IBAN und die Zahlungsanweisung können für Überweisungen innerhalb Österreichs, in den EWR (neben EU auch Island, Liechtenstein und Norwegen) sowie die Schweiz und Monaco eingesetzt werden. Die Gebührengleichstellung gilt jedoch nur innerhalb der EU, die maximale Transaktionsdauer innerhalb des EWR.
- Konsumenten und Unternehmen, die in mehreren EU-Ländern Zahlungen tätigen, genügt künftig ein einziges Konto.

Weitere Informationen:

OeNB-Hotline: 01-404 20-6666

[www.oenb.at](http://www.oenb.at) · [www.oenb.at/sepa](http://www.oenb.at/sepa)

E-Mail: [oenb.info@oenb.at](mailto:oenb.info@oenb.at)

Stand: Juni 2013

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Oesterreichische Nationalbank, Otto-Wagner-Platz 3, 1090 Wien.

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Christian Gutleder,

Oesterreichische Nationalbank, Referat Pressestelle.

Grafik: Oesterreichische Nationalbank, Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit.

Druck und Herstellung: Oesterreichische Nationalbank, 1090 Wien.

DVR 0031577

© Oesterreichische Nationalbank